



Initiative **Rainbow Kids**

www.rainbowkisa.com

www.facebook.com/Rainbowkisa

huh@thelobs.co.za

Helmut and Hanne Lob

18 Helderspruit Road Somerset West

7130 South Africa

Tel: 002721 855 5186

18.12.2012

Liebe Paten und Freunde,

wie in jedem Jahr möchte ich Ihnen auch dieses Mal zum Jahresende wieder berichten, was wir mit Ihrer Unterstützung im abgelaufenen Jahr alles bewirken konnten.

Da sind natürlich zuerst einmal die Patenkinder. Aktuell sind es jetzt genau 80 im Alter von 5 bis 21 Jahren. Die beiden Kleinsten, Reitumesti und Khetiwe gehen noch ein weiteres Jahr in den Kindergarten. Siphokazi hat ihre Matricprüfungen (vergleichbar dem deutschen Abitur) hinter sich und wartet jetzt bangen Herzens auf die Ergebnisse, die aber erst im Januar zu erwarten sind. Lushano hat seine Examen an der Cape Peninsula University of Cape Town bestanden und beginnt im Januar sein drittes und letztes Studienjahr im Fach Public Management. Die anderen Rainbow Kids verteilen sich auf 2 Grundschulen und 2 Highschools, an denen sie mehr oder weniger eifrig lernen.

Leider haben wir in Bezug auf die Patenkinder auch in diesem Jahr wieder einige negative Erlebnisse verkraften müssen. Fiona, die eine Ausbildung zur Krankenschwester begonnen hatte, hat diese leider kurz vor dem Abschluss abgebrochen. Vontré hat, als sie volljährig wurde, ihre Schulausbildung abgebrochen, sie weigerte sich einfach, weiter zur Schule zu gehen. Jetzt arbeitet sie am Fließband in einem Verpackungsbetrieb. Teswin und Yonela, zwei Kinder, die wir 2009 in unserer Special Class auf den normalen Schulbetrieb vorbereitet haben, sind wieder in ihr ehemaliges Umfeld auf der Straße zurückgekehrt.

Solche Erlebnisse sind für uns immer sehr schwer zu verstehen und zu verkraften. Wir bemühen uns, Ausbildungsplätze zu finden, die Paten übernehmen teilweise beträchtliche Gebühren, um den Kindern und Jugendlichen bessere Zukunftschancen zu geben – und das alles wird dann plötzlich aus nichtigen Anlässen weggeworfen. Wir haben lernen müssen, dann auch loszulassen, denn ohne eigenen Willen der Betroffenen nützen alle Bemühungen nichts. Und von einem System kompetenter und vor allem engagierter Sozialarbeiter, die man in solchen Situationen einschalten könnte, ist Südafrika leider noch weit entfernt.

Aber – Rückschläge gehören ebenso dazu wie Erfolge und glücklicherweise gibt es davon genug, um uns immer wieder zu motivieren.

An erster Stelle sind hier die beiden Förderklassen zu nennen. Während die erste Förderklasse für insgesamt 70 Kinder der Klassen 2 und 3 nun bereits ins 3. Jahr geht und ganz erstaunliche Erfolge gebracht hat, haben wir mit der zweiten Förderklasse erst im abgelaufenen Jahr begonnen.

Mainzer Volksbank Hochheim BLZ: 551 900 00 Konto: 302 052 014 Inhaber: Hanne Lob



Im Januar, zu Beginn des neuen Schuljahres, hatten wir noch nicht genug Geld, um den Unterrichtsraum dafür zu bauen. Daher stellte uns die Sir Lowry's Pass Primary School zunächst den meistens ungenutzten Werkraum zur Verfügung.

Im März war es dann so weit, die Finanzierung war unter Dach und Fach, das Schulgebäude konnte errichtet werden.



Während des gesamten Schuljahres 2012 wurden dort 60 Schüler der Klassen 5 und 6 in kleinen Gruppen á 10 Schüler gezielt unterrichtet, um deren Leistungsniveau anzuheben.

Die Erfolge können sich ebenfalls sehen lassen, sind aber aufgrund der Tatsache, dass die Schüler jetzt alle in einem schwierigen Alter sind und fast alles wichtiger ist als die Schule, nicht ganz so überzeugend, wie bei den Jüngeren. Aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr das Konzept dieser Klasse noch einmal anpassen, mehr dazu im nächsten Patenbrief.

Beide Klassenräume werden an den Nachmittagen auch für gezielten Nachhilfeunterricht genutzt. Wenn man das hiesige Schulsystem und die Situation in den überfüllten Klassen in Betracht zieht, ist es nicht erstaunlich, dass fast die Hälfte aller Rainbow Kids, die die Grundschule besuchen, in 2012 Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung brauchte. (36 von 74) Da diese Nachhilfestunden von den Lehrerinnen in deren Freizeit erteilt werden, sind sie natürlich nicht kostenlos. Wir zahlen pro Kind und Nachhilfestunde R 15 = € 1,50. Verglichen mit deutschen Preisen scheint das nicht viel zu sein, aber es summierte sich im Lauf des Jahres auf R 35.055 = € 3.500.

Wir haben diesen Unterricht als Versuch für ein Jahr gesehen, auf Dauer können wir aber solche Beträge nicht aufbringen. In den nächsten Tagen werden wir die Zeugnisse der Kinder auswerten und sehen, welche Erfolge der Unterricht tatsächlich gebracht hat. Danach werden wir im nächsten Jahr gezielt diejenigen Kinder auswählen, bei denen sich Erfolge gezeigt haben. Sie werden auch weiterhin Nachhilfeunterricht bekommen.

Um den Kindern gleich von Anfang an bessere Grundlagen zu vermitteln, haben wir Anfang des Jahres damit begonnen, schon den Kleinsten im Kindergarten den spielerischen Umgang mit dem PC zu vermitteln. Zunächst geht es darum, Flächen auf dem Laptop bunt zu färben und bewegte Objekte mit der Maus zu verfolgen. Durch dieses gezielte Training der Koordination von Auge, Gehirn und Hand sollen Fähigkeiten entwickelt werden, deren Förderung im Säuglingsalter gerade bei afrikanischen Kindern häufig zu kurz kommt.



Während europäische Kinder bereits kurz nach der Geburt alle möglichen Stimulationen und Förderungen bekommen, sehen afrikanische Kinder während der ersten beiden Lebensjahre kaum mehr als den Rücken ihrer Mütter, auf dem sie warm und sicher festgebunden sind. All die Sinnesreize, die dazu beitragen, räumliches Sehen, gezieltes Greifen und koordinierte Bewegungsabläufe zu erlernen, fehlen diesen Kindern. Wir hoffen, einige dieser Defizite durch das „Computertraining“ aufzufangen.



Wie in jedem Jahr haben wir natürlich auch diesmal wieder etliche Ausflüge mit den Kindern gemacht. Allerdings haben wir sie jetzt stärker den unterschiedlichen Altersgruppen angepasst und waren mit den Jüngeren, bis zur 3. Klasse, wieder im Helderberg Nature Reserve, wo wir versuchen, ihnen ein Gefühl für Umwelt und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln.

Mit den Viertklässlern waren wir in einer Aufzuchtstation für Raubvögel, wo die Kinder viel über diese Vögel erfuhren, sie beim Fressen beobachteten und manche von ihnen auch streicheln konnten.



Mit den Schülern aller 5. Klassen waren wir im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der Astrid Lindgren Schule und der Sir Lowry's Pass Primary School mit dem Boot auf Robben Island.



Dieser Ausflug nach Robben Island stand zunächst unter keinem guten Stern: er musste wegen Sturm zweimal abgesagt werden. Erst im dritten Anlauf klappte es und unsere Geduld zahlte sich aus: wir hatten traumhaftes Wetter. So war auch dieser Ausflug, der alljährlich von der deutschen Partnerschule, der Astrid Lindgren Schule in Hochheim finanziert wird, schließlich wieder ein Höhepunkt im Leben der Kinder.

Wir freuen uns immer sehr, wenn Paten nach Südafrika kommen und dabei ihre Patenkinder besuchen – für die Kinder ist es ein aufregendes Erlebnis. Es liegt dabei ganz im Ermessen der Paten, ob sie das Kind nur kurz kennenlernen oder ein paar Stunden mit ihm verbringen möchten. Im November haben z.B. Freunde von uns mit ihren beiden Patenkindern eine Stadtrundfahrt in Kapstadt gemacht und waren mit ihnen auf dem Tafelberg. Ich bin mir sicher, an dieses Erlebnis werden sich die Kinder für den Rest ihres Lebens erinnern.



Auch in 2012 gab es wieder einige „runde“ Geburtstage, bei denen die „Geburtstagskinder“ auf Geschenke verzichteten und stattdessen zu Spenden für die Rainbow Kids aufriefen; mit großem Erfolg. In Österreich wurde wieder Marmelade im großen Stil eingekocht und zugunsten der Rainbow Kids verkauft, eine Autowerkstatt in Rheinhessen spendete wie bereits in den vergangenen Jahren den Erlös aus ihren Schrottverkäufen und die deutsche Partnerschule war wieder beim Schulfest und beim Weihnachtsmarkt aktiv, um die Kosten für den nächsten Ausflug nach Robben Island zu sichern. Ein Bekannter in Mainz fand einen Weg, uns eine größere Menge guter Kinderkleidung zukommen zu lassen, ein anderer „missbrauchte“ seinen Golfbag, um Kleidung und Spielzeug darin zu transportieren. Und ein ehemaliger Kollege versorgte uns über eine Beiladung in einem Container u. a. mit Weihnachtsgeschenken für die Kids.

Die Lokalzeitung unserer ehemaligen Heimatstadt Hochheim berichtete auf einer ganzen Seite über uns und unsere Projekte. Sie können den Artikel nachlesen unter: <http://www.hochheimer-zeitung.de/nachrichten/hochheim/12240422.htm>



Als wir im August um Hilfe für ein kleines Mädchen baten, dessen Patenschaft bei einer anderen Organisation aus unverständlichen und nicht nachvollziehbaren Gründen beendet wurde, dauerte es nur wenige Tage, bis das Problem gelöst war. Ashley konnte von August bis Dezember den Kindergarten besuchen und fängt am 16. Januar in der Vorschulklasse der Sir Lowry's Pass Primary School an. Ihre Schulgebühren bis zum Abschluss der Grundschule gesichert.

All das gibt uns - ebenso wie Ihre regelmäßigen Spenden, die uns eine stabile längerfristige Planung ermöglichen - das Gefühl, nicht alleine zu kämpfen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, und das nicht nur, weil wir immer eine gute Verwendung für das Geld haben, sondern auch, weil wir Ihr Vertrauen als Bestätigung unserer Arbeit und als Ansporn sehen.

Wir möchten Ihnen anhand von zwei Beispielen zeigen, was wir mit Hilfe Ihrer Spenden ermöglichen können.



Wir waren u. A. in der Lage zu helfen, als im November gleich zwei Häuser von Familien unserer Kids vollständig abgebrannt sind.

Wir konnten Material zum Wiederaufbau beschaffen, verbrannte Kleidung und Mobiliar ersetzen und mithelfen, dass der Alltag wieder in einigermaßen geregelten Bahnen verlaufen konnte. Kosten insgesamt: weniger als € 200.

Als wir den Ausflug mit den Viertklässlern machten, wurde eins der Mädchen plötzlich ohnmächtig. Es stellte sich heraus, dass sie seit fast 2 Tagen nichts gegessen hatte. Die Mutter ist Alkoholikerin und findet es wichtiger, Fusel zu kaufen anstatt Nahrung für die Tochter. Wir waren mit dem Mädchen beim Arzt, sie bekam Vitamine und Aufbaupräparate und wir haben mit der Schule arrangiert, dass sie ab sofort zusätzlich zum Schulessen noch eine weitere Portion mit nach Hause bekommt. Die Lebensmittel für einen ganzen Monat haben wir besorgt und in der Schule deponiert. Kosten insgesamt: ca. € 50.

Und hier ein kurzer Überblick über unsere weiteren Aktivitäten im Lauf des Jahres:

Januar: Wir konnten den Kindergarten bei der Anschaffung von neuen Möbeln und Spielsachen unterstützen

Februar: Die Planung und Organisation der neuen Förderklasse nahm viel Zeit in Anspruch

März: Der neue Klassenraum wurde gebaut und eingerichtet

April: Wir haben Unterstützung bekommen: Renate Jakob lebt ebenfalls in Somerset West und hilft uns tatkräftig bei der Erledigung der täglichen Aufgaben.

Mai: Ausflug ins Nature Reserve
Rechtzeitig zum Winterbeginn konnten wir warme Kleidung an die Kids ausgeben

Juni: Wir waren auf Deutschlandurlaub, trafen etliche unserer Unterstützer, pflegten alte Kontakte, knüpften neue und planten die weitere Zusammenarbeit

Juli: Die „Helderberg Street People’s Organisation“ stellte die Unterstützung der Suppenküche ein. Wir versuchten auch hier zu helfen und schafften es gemeinsam

mit anderen engagierten Privatpersonen, wenigstens einen Notbetrieb aufrecht zu erhalten, der täglich an die 100 der Allerärmsten mit warmem Essen versorgt.

- August: Ashley brauchte ganz plötzlich einen neuen Kindergartenplatz. Dank guter Kontakte fanden wir den innerhalb von 24 Stunden.
- September: Wir gönnten uns einen Urlaub in Namibia
- Oktober: Der 2. Ausflug ins Nature Reserve fand statt
Umfangreiche Vorbereitungen für den Ausflug mit 120 Kindern nach Robben Island, der dann zwei Mal abgesagt wurde und wieder neu vorbereitet werden musste
- November: Debütantenball im Kindergarten
Ausflug nach Robben Island
Ausflug zur Aufzuchtstation für gerettete Raubvögel
Organisation der Hilfe für die Opfer des Feuers
- Dezember: Jahresabschlussfeier der Schule
Weihnachtsparty der Rainbow Kids
Versand der Zeugnisse und Briefe für die Paten

Auch für 2013 haben wir schon wieder neue Pläne. Es zeichnet sich jetzt langsam ab, dass einige der Rainbow Kids evtl. die Fähigkeit haben, eine bessere Highschool mit höheren Ansprüchen aber auch besseren Möglichkeiten zu besuchen. Leider ist diese halbprivate Highschool aber erheblich teurer als die rein staatlichen Schulen, so dass die Kosten dafür für einzelne Paten in den meisten Fällen zu hoch wären. Deswegen möchten wir für diese Kinder einen speziellen Fonds einrichten, in den jeder Pate nach seinen Möglichkeiten einzahlen kann, in den aber auch freie Spenden fließen können. Den Grundstein dazu hat eine sehr engagierte Patin mit einer großzügigen Spende anlässlich ihres 70. Geburtstags gelegt.

Aus diesem Fonds sollen dann die Kosten für alle infrage kommenden Kinder bezahlt werden. Soweit man das heute absehen kann, werden es kaum mehr als 5 Kinder sein, die ab Januar 2014 dafür in Betracht kommen könnten. Wir werden Ihnen natürlich berichten, wie es weitergeht.

Zuletzt dann noch eine kleine Änderung: ab sofort werden wir über Neuigkeiten zeitnah auf Facebook berichten www.facebook.com/Rainbowkisa

Auf der Homepage www.rainbowkisa.com werden wir nur noch gravierende Veränderungen einstellen und natürlich den Jahresbericht. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis, denn der Weg über Facebook ist viel einfacher und schneller. Schauen Sie doch mal rein, vielleicht entdecken Sie auf einem der vielen Fotos ja Ihr Patenkind. Sie können auch gerne Kommentare hinterlassen, wir freuen uns über jedes Feedback.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013

Herzliche Grüße aus Südafrika

Ihre

Hanne und Helmut Lob